

Rezension

Fassaden aus Holz

Schober, Klaus Peter

Hrsg.: ProHolz Austria, Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Holzwirtschaft zur Förderung der Anwendung von Holz;

2010, 160 S., proHolz Austria

ISBN 978-3-902320-74-2

Fassaden aus und mit Holz (Vollholz und Holzwerkstoffplatten) erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit. Zur mangelfreien Herstellung sind jedoch Kenntnisse erforderlich, die nicht jedem Planer und Ausführenden zur Verfügung stehen. Aus diesem Grunde ist es zu begrüßen, dass die Holzforschung Austria sich dieses Themas angenommen und Forschungsergebnisse und Erfahrungen in einem Kompendium für Fachleute zusammen gefasst hat.

Besonders hilfreich für Entscheidungen zur Gestaltung der Fassaden ist die Darstellung der Veränderung beschichteter und unbeschichteter Bekleidungen unter Witterungseinflüssen. Nicht jeder Bauherr ist erfreut über zeitweise oder dauerhaft fleckige, schwarzgraue Fassaden. Damit hebt sich diese Ausarbeitung positiv ab von einer Vielzahl von Beiträgen in Architekturzeitschriften, die gerne den Neubauzustand darstellen, den Alterungsprozess aber vernachlässigen. Dabei soll eine Fassade doch „in Ehren altern“.

Zutreffend weisen die Autoren darauf hin, dass ein vorbeugender chemischer Schutz von Holzfassaden dann nicht erforderlich ist, wenn der vorbeugende bauliche Holzschutz korrekt ausgeführt wird. Dem baulichen Holzschutz widmen die Autoren hingegen ihre ganze Aufmerksamkeit und sowohl Planer als auch Ausführende sind gut beraten, wenn sie diesen Empfehlungen folgen. Planer und Ausführende finden Hinweise, Lösungen und Empfehlungen zu

- Holzarten, mit Angaben zur natürlichen Dauerhaftigkeit
- Holzqualität
- Modifiziertem Holz
- Ausbildung von Brettern, Leisten, Schindeln, Holzwerkstoffplatten
- Wood Plastic Composites
- Beschichtungen, incl. Nutzung, Wartung und Renovierung
- Brandschutz
- Befestigung
- Konstruktionsdetails mit deutlichen Hinweisen auf schadensträchtige Lösungen

Nur an wenigen Punkten zweifelt der Rezensent an den vorgeschlagenen Details. Dies gilt z.B. bei der Empfehlung, Tropfkanten mit > 15° zu hinterschneiden und insbesondere bei der Darstellung von Unterschneidungen mit 45°, die zu gegenüber mechanischer Beanspruchung (Stoß durch Gartengerät, Leiter) sehr empfindlichen linearen Schwachstellen führen. Auch die Blechverwahrungen bei Dachrändern scheinen nicht mit den in Deutschland üblichen und wie die Erfahrung zeigt erforderlichen Überlappungen und Anschlusshöhen dargestellt zu sein.

Das Fachbuch „Fassaden in Holz“ stellt die Problematik der Holzfassaden und deren Schwachpunkte dar und schlägt Lösungen vor, die im Wesentlichen sowohl konstruktiv als auch gestalterisch überzeugen. Das Buch wird allen, die sich mit Holzfassaden auseinandersetzen, sehr empfohlen.

Daneben kann dem gleichen Kreis auch die Fachregel 01 des Zimmererhandwerks: Außenwandbekleidungen aus Holz und Holzwerkstoffen, Ausgabe August 2006 empfohlen werden.

Dipl.-Ing. Hans Schmidt
Bützfleth, Sachverständiger für Holz als Baustoff

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 1/2012

für weitere Informationen und Bestellungen klicken Sie bitte hier: [Fassaden aus Holz](#)